

Jahresbericht 2023

Ausstellung 2022-24 ‚Oben weiss Unten grün‘

Ausstellungsidee: Gemeinsame Ausstellung in Mürren und Wengen

Das Konzept ‚*Entwicklung des Tourismus in Mürren und Wengen 1750-1950*‘ hatten Daniela Ball, ehemalige Kunsthistorikerin am Museum Liestal, und Lesly Kennedy, die ihrerseits einige Jahre in der Schule für Gestaltung in Basel gearbeitet hatte, zusammengestellt. Die beiden Projektleiterinnen (DB für Mürren und LK für Wengen) wollten dazu u.a. die Schaufenster des MMM nutzen. Am **22.05.2022** stellte DB dem erweiterten Vorstand vom MMM (Gisela Vollmer (GV), Heinz Gertsch (HG), Blanche Hodler (BH), Barbara Mosca (BM)) das in den letzten zwei Jahren vorbereitete Ausstellungsprojekt vor. Die beiden Frauen hatten dies bereits mit der Jungfrautourismus AG besprochen. Die Begründung für das Projekt war u.a. die Erklärung von DB, dass die Schweizer Plakate des 20. Jahrhundert zum UNESCO Weltkulturerbe gehören, was leider nicht so ist. Das noch fehlende Ausstellungskonzept sollte bis Ende Juni von den Frauen erarbeitet werden. Der Vorstand des MMM war mit dem Vorgehen einverstanden.

Am 16.06.2022 erfolgte der Ausstieg von Daniela Ball aus Krankheitsgründen **aus dem Projekt**

So musste das MMM (vertreten durch GV) plötzlich aktiv in das Projekt einsteigen. Unter diesen Umständen war der Vorstand des MMM mit dem Einbezug des Historikers Hans von Rütte einverstanden, hatte dieser doch bereits zu einer früheren Ausstellung Texte geliefert. Am 22.06.2022 trafen sich LK/GV und bauten neu eine Projektorganisation auf (Trägerschaft, Ablaufplan, Budget, Zuständigkeiten, Ziel der Ausstellung).

Neues Ausstellungskonzept: mit Inhalt, zeitlicher Abgrenzung, Titel und zwei Projektgruppen

Ausstellungsschwerpunkte: Inhalt und Titel änderten sich von ‚*Die Verwandlung der Alpen in Mürren und Wengen, die Geschichte des Tourismus von 1770 bis 1970*‘ zu ‚**oben weiss _ unten grün‘ (1880-1980) 100 Jahre Tourismusplakate in den Dörfern Mürren und Wengen**

Ausstellungsschwerpunkthemen: 1. *Eiger, Mönch und Jungfrau*; 2. *Bequem anreisen*: Die touristische Erschliessung der Berge; 3. *Die Alpen bewerben*; 4. *Spielplatz Alpen*; 5. *Die Alpen werden billiger*.

Mürrenfokus

Die Umsetzung erfolgt mittels Plakaten, Texten und QR Codes. Für die Fokussierung und die Klärung des zeitlichen Rahmens hatte der Historiker HvR am 18.07.2022 ein Grundlagenpapier *Historische Situierung* vorgelegt.

In der Sitzung vom **01.07.2022** mit dem erweiterten Vorstand MMM wurde informiert, dass die Ausstellung unter der Trägerschaft der JRT stattfindet. Weitere Beteiligte sind Wengen- und Mürrentourismus. Dauer der Mürrenaussstellung bis Ende 2024, Wengen war noch unklar. An der weiteren Ausarbeitung des Themas beteiligen sich neben Hans von Rütte (Historiker) auch Blanche Hodler und Daniel Vuichard.

Damit bestand in Mürren die Gruppe aus BH, DV, HvR und GV. Diese Gruppe traf sich dann zwischen August 2022 und März 2023 - 21 Mal.

Bereits in der Sitzung vom **18.07.2022** mit **JRT, MT und WT** wurde nun folgendes beschlossen:

Die Gruppe war mit der neuen Ausrichtung der Ausstellung und dem neuen Titel einverstanden, mit den gemeinsamen Ausstellungsschwerpunkten mit Mürren- und Wengenfokus sollten min. 30-40 Plakate pro Ort, im Originalformat gezeigt werden. Weitere Punkte waren das gemeinsame Booklet, für Mürren und Wengen, mit Angaben von den Plakaten (Titel, Jahr, Künstler, Produktionsort usw.) und den Plakatstandorten, eine Wegleitung/Plan sollte im Booklet sein. Der Grafikauftrag ging an DefinitivDesign. In Mürren sollte die Ausstellung in den Schaufenstern des MMM, im ASZ und in der BLM gezeigt werden, weitere Schaufenster wurden gesucht.

Wichtig für das Projekt war vor allem die gemeinsame Vernissage vom 08.04.2023, die in Mürren und Wengen gleichzeitig mit zoomübertragung stattfinden sollte.

Am 23.10.2023 (3. Sitzung MMM) vertritt die Gruppe die Meinung, dass die Ausstellung bis Ende 2024 gezeigt werden soll. Das bedingt eine gewisse «Nachrüstung» der Ausstellung nach einem Jahr und Verträge mit den SchaufensterbesitzerInnen. Die kürzere Ausstellungszeit, Sommer 2023 in Wengen gilt für Mürren nicht. In Mürren werden Plakate mit Mürren-Schwerpunkt gezeigt. Die beiden Dörfer sollen sich bei den Inhalten ergänzen.

Umsetzung des Ausstellungskonzeptes zu einer Ausstellung mit Ausstellungsstandorten, -träger, -karte, -booklet (Übersetzung in englisch), -website

Für die ausgewählten 52 Plakate, für Mürren, mussten jeweils der Bezugsort/die Nutzungsrechte sowie die Urheberrechte geklärt und teilweise bezahlt werden, bei Verwendung im Booklet separat für das Booklet. Sehr geholfen hat uns dabei Beat Scherrer von der Schweizerischen Nationalbibliothek.

Ausstellungsstandorte: Mit den sechs neuen Ausstellungsstandorten, in Mürren, konnten die Plakate an 18 Standorte verteilt werden.

QR Codes: Einzelne Kapitel wurden mittels QR Codes für wichtige Inhalte, sowie für 12 ergänzende Filme/Geschichten aufgeschaltet. Dies bei den Plakaten wie auf der Website minimuseummuerren.ch und im Booklet **Inhalt Ausstellung/Booklet**

Alle Texte wurden von der Mürrengruppe in Englisch übersetzt.

Schlussendlich wurden nur in Mürren die Plakate im Originalformat ausgestellt.

Ab dem 27.02.2023 hatte Wengen beschlossen, getrennte Vernissagen durchzuführen, mit anderen ReferentInnen. An der Vernissage, die vor dem Hotel Regina stattfand, sprach Marc Ungerer, Geschäftsführer von Jungfrau Region Tourismus AG und Dr. Anna Amacher Hoppler, Historikerin, HSLU, Inst für Tourismus und Mobilität, hielt einen Vortrag über ‚Die Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ, von 1917 bis heute‘.

Ausstellungsdauer

Mürren: vom 08.04.2022 bis 30.11.2024

Wengen: Sommer 2023

Fazit

Mit der geplanten und durchgeführten Vernissage, am 08.04.2022, haben wir die Ausstellung für die Jahre 2023/24 fristgerecht fertiggestellt. Dazu werden 52 Plakate im Originalformat an 18 Standorten aufgestellt/aufgehängt. Jedes Plakat verfügt über eine Information zum Plakattitel, KünstlerIn, Produktionsjahr, Plakatgrösse, Druckverfahren, Druck. Dazu wurden 12 ergänzende Filme/Geschichten via QR-Code aufgeschaltet, bei den Plakaten wie auf der Website minimuseummürren.ch

Wir danken allen ganz herzlich

Marc Ungerer, Jungfrau Region Tourismus AG, Rachel Arkin

Daniel Vuichard, Hans von Rütte, Blanche Hodler, Anna Amacher Hoppler, Toni Koller

Fa. Staeger Transport, Fa. Gaffuri AG, Fa. Heinz Abbühl

Für die zur Verfügungsstellung der Schaufenster danken wir Moritz von Allmen, Therese Bonanomi, Andy Baker, Schilthornbahn, der BLM, Mürren- und Gimmelwaldtourismus, Verena Wenger, Beatrice Gertsch, Hotel Regina, Remo Roditscheff, Audrey und Pascale Ramponi, SALFRA sowie Maria/Olle Eggimann.

Wir danken für die Unterstützung bei der Plakatmontage Hannes Obst, Lukas Vollmer, allen Personen und Unternehmungen und den Vereinsmitgliedern für ihre Treue, insbesondere Heinz Gertsch und Alfred Kohli/Maurits Kinsbergen allen Sponsoren und Definitiv Design AG für die Gestaltung von Karte, Broschüre und Plakate.

Beat Scherrer, Schweizerische Nationalbibliothek, Sammlung Glaser, BHM, Matthias Eigenbenz, Stiftung Hans Erni, C de Clivio.

Ausblick auf 2024

Für die nächste Ausstellung überlegen wir uns eine gemeinsame Ausstellung mit dem Talmuseum Lauterbrunnen.

Die Arbeit an der Mürner Skisammlungsforschung ist noch nicht ganz beendet. Die Leute aus Glarus sind sehr an einem Gemeinschaftsprojekt Mürren/Glarus interessiert.

Der Vorstand vom MiniMuseumMürren

Einen grossen Dank an unseren Vereinsvorstand: Heinz Gertsch, Vizepräsident, Blanche Hodler, Maurits Kinsbergen, Kassier, und Gisela Vollmer, Präsidentin wie auch unserem Revisor Moritz von Allmen.

Mürren, 29. Dezember 2023

Gisela Vollmer, Präsidentin